

K R I P P E N F E I E R für kleine und große Leute 2020

Wo Himmel und Erde sich küssen

Vorlage 2019: Andra Geßner, Langenprozelten / Überarbeitung 2020: Burkhard Fecher
Auch im Freien mit Abstandsregeln umsetzbar. Jede Familiengruppe steht zusammen.
Vorteil: Kein aufwändiges Krippenspiel, das zu Coroanzeiten nicht möglich ist.

.....

Lied: *Ihr Kinderlein kommet* (GL 248 – 2 Strophen)

Begrüßung:

Schön, dass so viele Kinder der Einladung zur Kinderkrippenfeier gefolgt sind, und auch ihre Erwachsenen mitgebracht haben. Herzlich Willkommen.

In diesem Jahr werden wir wieder von der **Musikkapelle** begleitet. An euch allen schon mal einen ganz herzlichen Dank. Vielen Dank auch den Sängerinnen und dem Sänger von „Black & White“, die wir heute Abend auch noch hören werden.

Jesus Christus, der Sohn Gottes, wurde vor mehr als 2000 Jahren in Bethlehem geboren – und heute feiern wir auf der ganzen Welt seinen Geburtstag. Heute ist Weihnachten. Zu Hause ist sicher alles schon gerichtet. Es kann losgehen.

Was uns in der Vorbereitung hat interessiert, was denn so für die Leute zu Weihnachten dazugehört. Wir haben uns umgehört und einige Menschen gefragt, was für sie zum Weihnachtsfest gehört.

Sprecher*innen (Sie halten ihre Beispiele in der Hand und bringen sie dann nach vorn):

Die, die ich gefragt habe sagte mir, dass für sie ein **Tannenbaum** wichtig ist.

Der zweite Befragte sagte mir, dass an seinen Tannenbaum **viele Kugeln** gehören.

Und **Sterne** gehören zu Weihnachten dazu, erklärte der nächste.

Und **gutes Essen** gibt es an Weihnachten.

Und **Kerzen** müssen auf dem Tisch stehen und hell leuchten.

Und **Orangen und Nüsse** liegen im Teller auf dem Tisch.

Und ein **Glockenspiel** meinte eine Frau ganz aufgeregt, das gehört auch zu Weihnachten.

Unter den Weihnachtsbaum, da liegen die **Geschenke** hat mich eine alte Dame aufgeklärt.

Wir haben einige dieser Sachen, die zum Weihnachtsfest dazugehören, in den Bänken verteilt. Wer von euch eine Kugel findet, oder das Glockenspiel, oder einen Tannenzweig, oder einen Topf, der darf das Gefundene jetzt gerne nach vorne zu mir bringen.

Das alles, was hier vorne auf dem Tuch liegt, gehört zu Weihnachten dazu.

Aber dann hat noch einer zu mir gesagt, dass für ihn vor allem **das Gefühl, geliebt zu werden**, dazugehört.

Für dieses Gefühl geliebt zu werden, haben zwei Kinder (Namen einfügen) jeweils ein Herz in der Hand. Nicht nur Jesus Christus, auch wir alle sind Söhne und Töchter unseres liebenden Gottes.

Lasst und jetzt gemeinsam ein Lied singen: Tochter Zion, freue dich, jauchze laut Jerusalem.

Lied: *Tochter Zion, freue dich*

So, jetzt wissen wir alle, was zum Weihnachtsfest dazugehört.

Das alles gäbe es aber nicht, wenn sich vor 2000 Jahren nicht etwas ganz Besonderes in Bethlehem zugetragen hätte. Bethlehem liegt 3000 Kilometer von uns entfernt im Nahen Osten, in Palästina. Es ist die Geschichte von der Geburt Jesu. Viele sagen: Es ist die größte Geschichte der Welt. Der Evangelist Lukas hat sie uns aufgeschrieben. Sie ist uns eine Frohe Botschaft für die ganze Welt.

Lk 2, 1-20

Lied: *In dieser Nacht (... in der der Friede Feuer fängt)*, evtl. auch als Kanon

Die kleine Rita, ein kleines Mädchen, kennt auch die Weihnachtserzählung von Lukas, die wir eben gehört haben. Trotzdem hat sie eine Frage nicht losgelassen, nämlich: **Wo ist Weihnachten heute?** Hört gut zu, welche Antwort sie bekommen hat.

Geschichte: **Wo ist Weihnachten?**

Quelle: Taschenbuch von Susanne Niemeyer/**Das Weihnachtsschaf.24 wunderbare Geschichten**, S.157.

(Empfehlung: die Geschichte um die Hälfte kürzen. Der Mann, der am Ende eine Antwort weiß, sollte kein ganz fremder Mann sein, sondern einer, der vielleicht am Marktplatz wohnt und den Lisa schon öfter gesehen hat.)

Jetzt wisst ihr, wo Weihnachten ist – nämlich, Martin (N.N.) zeigt es euch – hier, und hier....

(Martin macht Kreuzchen in der Kirche oder legt Kreuzchen in die Mitte und zu den Menschengruppen, wenn die Feier im Freien stattfindet)

Die Singgruppe singt euch jetzt vom ersten Weihnachtsfest: *The first nowell*

Alternative: *Wer kann mir sagen?* (Text: Barbara Cratzius/Musik: Josef Strickling)

Ja – jetzt wissen wir alle, wo Weihnachten ist: Da, wo Himmel und Erde sich küssen. Nämlich überall! Das ist doch klar. Und da wo Himmel und Erde und Menschen sich küssen, da ist Frieden und Liebe. Das können wir jetzt mal ausprobieren. Ihr könnt jetzt den Lieblingsmenschen an eurer Seite in den Arm nehmen und einen Kuss geben – auf Stirn, Mund, Backe – ganz egal.

Das macht außen und im Herzen drinnen ganz warm. Und es hebt die Stimmung, und nicht nur bei mir selbst, sondern auch bei dem, dem ich damit zeige und auch sage: Ich hab dich lieb.

Alternative in Corona-Zeiten: Sich einen Kuss von der offenen Handfläche zublase mit Kussmund.

Und jetzt geht's los.... (Umarmung / einen Kuss zuschicken)

Mitgebsel: Ein Symbol für die Liebe ist ein **Herz**. Vor einigen Tagen im GemeindeZentrum haben einige Omas, Mamas und Uromas für alle Kinder die heute hier sind, ein rotes Herz ausgeschnitten. Auf diesem Herz ist eine Kerze befestigt. Die Kerze zünden wir jetzt an und laden alle großen und kleinen Kinder ein: Kommt nach vorne und holt euch ein solches Herz ein uns ab.

Dazu singen wir Erwachsenen das Lied:

Lied: *Oh, du fröhliche, oh du selige* (GL Nr. 238 – 3 Strophen)

Unser liebender Gott hat uns seinen Sohn Jesus auf die Welt geschickt, damit es in der Welt hell wird und Menschen eine Hoffnung haben.

Wie kann man sich unseren Gott vorstellen?

Susanne Niemeyer hat das versucht mit einem Text.

Dieser Text hat die Überschrift „Unser Gott ist ein Held“.

Unser Gott ist ein Held

Unser Gott haut die Dinge nicht kurz und klein.

Er flüstert uns Mutparolen in unser Herz.

Er füllt unsere Beine mit Blei, wenn wir standhaft bleiben wollen.

Den Angreifern gibt er keins auf die Mütze. Aber er steht den Schwachen bei und macht sie stark.

Sein Halfter ist leer, er trägt keine Waffe.

Er zeigt nicht, wo es lang geht – denn er ist selbst der Weg.

Die Seelenmonster und Nachtgespenster unter dem Bett vertreibt er,

und in unseren Träumen macht er uns groß und stark.

Er ist der Nachtvertreiber, er ist die große Schwester.

Er ist der „Ich –bin-da“.

Gott nimmt uns an seine Hand, und führt uns freundlich durch unser Leben.
Davon singt jetzt die Singgruppe
Lied: *Segne uns an diesem Tag*

Segnen bedeutet, alles Glück und alles Gute für einen Menschen zu erbitten.
Segnen kann man mit großen Gesten, segnen kann man aber auch mit einem Streicheln über den Kopf.

Liebe Erwachsene, segnet nun euer Kind, erbittet von Gott alles Glück und alles Gute für das Kind.
Liebe Kinder, segnet eure Erwachsenen, zeichnet ihnen ein Kreuzzeichen auf die Stirn, drückt sie ganz fest.

>>> **Sich gegenseitig segnen** <<<

Wir wollen jetzt Gott um seinen Segen bitten.

*Guter Gott, du hast uns vor langer Zeit deinen Sohn Jesus auf die Erde gesandt. Wir bitten dich:
Segne uns und unsere Lieben, und alle Menschen auf der ganzen Welt.
Gib, dass es Friede wird und dass dieser Friede bleibt, überall in deiner göttlichen Schöpfung.
Es Segne uns und alle Menschen Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen*

Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Musikern und Sängerinnen und Sängern, und bei allen, die geholfen und mitgewirkt haben beim Basteln und Vorbereiten. Vielen Dank.

Wir singen jetzt zum Abschluss gemeinsam das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“.

Lied: *Stille Nacht, heilige Nacht* (GL 249)

.....

Zusätzliches Abschluss-Lied des Chores in Langenprozelten:

Mit unserem letzten Lied wünschen wir euch allen ein frohes Weihnachtsfest.

Wir laden euch zum Zuhören oder zum Mitsingen ein.

Chor: *Wir wünschen euch frohe Weihnacht*